
ZÜRICH, SCHWEIZ, 14. SEPTEMBER 2021

ABB-Werk im italienischen Frosinone erreicht Null-Abfall-Ziel auf Deponien

- Der neuste Nachhaltigkeitserfolg des globalen Fertigungszentrums besteht in der vollständigen Vermeidung von Produktionsabfällen auf Deponien innerhalb von nur zwei Jahren
- Der vom Werk in Frosinone festgelegte Standard unterstreicht das Engagement von ABB im Bereich der Ressourcenschonung. Von 2013 bis 2020 konnte die Gesamtabfallmenge des Unternehmens um 27 Prozent reduziert werden

In der Fertigungsstätte von ABB Smart Power in Frosinone, Italien, ist es gelungen, keine Produktionsabfälle mehr auf Deponien zu entsorgen – 14 Jahre vor dem Ziel des Kreislaufwirtschaftspakets der Europäischen Union, das vorsieht, bis 2035 die Deponierungsquote für Abfälle auf höchstens 10 Prozent zu verringern.

Aufgrund der raschen Urbanisierung und des Bevölkerungswachstums wird erwartet, dass das weltweite jährliche Abfallaufkommen in den nächsten 30 Jahren auf 3,4 Milliarden Tonnen ansteigen wird, gegenüber zwei Milliarden Tonnen im Jahr 2016. Etwa 37 Prozent dieser weltweiten Abfälle werden auf Mülldeponien entsorgt¹. Deponien, die lange Zeit als Standard für die Abfallbeseitigung auf der ganzen Welt galten, sind inzwischen nicht mehr tragbar. Der Platz wird knapp, und die Deponierung trägt durch die hohen Methan- und Kohlendioxidemissionen, die bei der Verrottung von eigentlich wiederverwertbaren Abfällen entstehen, zum Klimawandel bei.

Das Werk von ABB in Frosinone wurde 1969 eröffnet und ist eines der Kompetenzzentren von ABB für die Entwicklung und Herstellung von Niederspannungsleistungsschaltern. Auf einer Fläche von 150'000 Quadratmetern produzieren 800 Mitarbeiter in einem hochautomatisierten Werk mehr als drei Millionen Leistungsschalter pro Jahr. Frosinone wurde von der italienischen Regierung als Leuchtturmwerk für die digitale Transformation und Strategien im Rahmen von Industrie 4.0 ausgewählt und fördert intelligente, digitalisierte und vernetzte Abläufe, die die Effizienz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg steigern. Die Vermeidung von Produktionsabfällen auf Deponien war ein ganzheitliches Werksprogramm.

Mit Programmen zur Abfallreduzierung und zum Recycling an ihren Standorten auf der ganzen Welt verbessert ABB kontinuierlich ihre Umweltbilanz und baut damit auf der im Zeitraum 2013–2020 erreichten Reduzierung des Gesamtabfalls um 27 Prozent auf. „Die Erhaltung der Ressourcen ist eine der wichtigsten Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 von ABB. Erklärtes Ziel ist die vollständige Vermeidung von Abfällen auf Deponien – wo immer die lokalen Bedingungen dies zulassen“, sagte Theodor Swedjemark, Chief Communications and Sustainability Officer von ABB. „Der im ABB-Werk in Frosinone erreichte Benchmark von null Produktionsabfällen ist ein Beleg für schnelle, greifbare Fortschritte bei dieser Strategie und für eine Kreislaufwirtschaft, die das nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Produktionsmodell 'Nehmen, Herstellen, Entsorgen' ablöst.“

Giampiero Frisio, Präsident von Smart Power Division, sagte: „Wir haben in unserem Werk in Frosinone gezeigt, dass mit der richtigen Einstellung und dem Engagement aller Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen eine Abfallvermeidung auf der Deponie möglich ist. Seit der Ankündigung unseres ehrgeizigen Null-Abfall-Programms im Jahr 2017 zeigt dieser jüngste Meilenstein, wie wir in unserer gesamten Produktionskette einen positiven Wandel herbeiführen und nachhaltigere Lösungen für unsere Stakeholder bereitstellen.“

Die Schulung der Mitarbeitenden war von entscheidender Bedeutung, um die richtige Einstellung und Unternehmenskultur im Hinblick auf die Initiative zur Vermeidung von Deponieabfällen zu vermitteln und zu fördern. Die Schulungsinhalte umfassten die Abfallbewirtschaftung in Einklang mit der aktuellen Umweltgesetzgebung und die Bedeutung der Abfalltrennung. Durch die Einbindung der Teams wurde das Personal stärker in die sachgerechte Bewirtschaftung des Abfallbereichs einbezogen.

Die Sortierung und Bestimmung von Abfällen erfolgt dort, wo sie ihren Ursprung haben. Jeder Arbeitsplatz verfügt über etwa 150 unterschiedlich gekennzeichnete Produktionsabfallbehälter und getrennte Papier-, Karton- und Kunststofftonnen. Es wird zwar die gleiche Menge an Abfällen verzeichnet wie bisher, aber mit einem höheren Trennungsgrad steigt auch der Prozentsatz der Abfallwiederverwertung.

Die Produktionsstätte von ABB Smart Power in Frosinone arbeitet an nachhaltigeren Verfahren, wie z. B. der Reduzierung von CO₂-Emissionen mit Hilfe von optimierten Prozessen über die gesamte Lieferkette, einem zirkulären Fertigungsprozess, der Verringerung von Transportwegen und einer verbesserten Kunststoffwiederverwertung.

Weitere Informationen über den Nachhaltigkeitsansatz von ABB finden Sie unter <https://global.abb/group/en/sustainability>.

Quelle: ¹ Trends in der Bewirtschaftung fester Abfälle (worldbank.org)

ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein führendes Technologieunternehmen, das weltweit die Transformation von Gesellschaft und Industrie in eine produktivere und nachhaltigere Zukunft energisch vorantreibt. Durch die Verbindung ihres Portfolios in den Bereichen Elektrifizierung, Robotik, Automation und Antriebstechnik mit Software definiert ABB die Grenzen des technologisch Machbaren und ermöglicht so neue Höchstleistungen. ABB blickt auf eine erfolgreiche Geschichte von mehr als 130 Jahren zurück. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf dem Talent seiner rund 105'000 Mitarbeitenden in mehr als 100 Ländern. www.abb.com

—

For more information please contact:

Media Relations

Phone: +41 43 317 71 11

Email: media.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44

8050 Zurich

Switzerland